

---

# Digital Fit für das Krankenhauszukunftsgesetz (KHZG)

## Umfrageantwort 1

### Selbstassessment zu den förderungsfähigen Digitalisierungsprojekten (§19):

1. Die Anpassung der technischen und insbesondere der informationstechnischen Ausstattung der Notaufnahme eines Krankenhauses an den jeweils aktuellen Stand der Technik,

LOGBUCH – ein Komplettsystem zur Organisation und Steuerung der Logistik- und Serviceleistungen im Krankenhaus – ermöglicht eine unterbrechungsfreie Steuerung von logistischen Prozessen und stellt somit auch funktionierende Prozesse rund um die medizinischen Leistungen sicher, auch im Bereich der Notaufnahme. Transporte können von der Notaufnahme zur Station elektronisch angefordert und optimiert werden, wodurch Plätze schneller wieder frei und verfügbar sind.

Gleiches gilt für Patientenzimmer und Betten auf den Stationen: Durch die einfache und teils automatische Auftragserzeugung – für Reinigungen, Bettenreparaturen etc. – wird die Verfügbarkeit dieser Ressourcen spürbar gesteigert und eine „Rückstau“ bis zur Notaufnahme (bei Nicht-Verfügbarkeit) vermieden. Auch das Personal wird bei der täglichen Arbeit hierdurch entlastet.

Zusätzlich können für Inventare (bspw. spezielle Tragen der Notaufnahme) automatisch Rücktransporte generiert werden, was erstens eine langwierige Suche vermeidet und zweitens die Verfügbarkeit der Ressource spürbar erhöht und eine schnellstmögliche Versorgung der Patient\*innen ermöglicht.

Ebenfalls stellt LOGBUCH die Belieferung mit sämtlichen Warengruppen sowie eine lückenlose Dokumentation sicher. Zudem ermöglicht das System das Tracken von Proben- bzw. Bluttransporten auf ihrem Weg zum Labor – inkl. Ortung.

2. Die Einrichtung von Patientenportalen für ein digitales Aufnahme- und Entlassmanagement, die einen digitalen Informationsaustausch zwischen den Leistungserbringern und den Leistungsempfänger sowie zwischen den Leistungserbringern, den Pflege- oder Rehabilitationseinrichtungen und den Kostenträgern vor, während und nach der Behandlung im Krankenhaus ermöglichen

Bereits vor der Aufnahme können Patient\*innen digital Beförderungsleistungen bestellen und Informationen über die Abholung erhalten. Die Anforderung dieser Leistungen wird über das KIS oder LOGBUCH organisiert und an den jeweiligen externen Dienstleister automatisch über eine Schnittstelle übermittelt. Dabei sind sowohl der Patient als auch das Krankenhaus stets darüber informiert, wann der Patient abgeholt wird und das Krankenhaus an der Anmeldung erreicht.

Dieses Prinzip kommt nicht nur bei der Aufnahme, sondern auch bei der Entlassung zur Anwendung, bspw. für die Beförderung nach Hause oder in eine Folgeeinrichtung für eine Anschlussbehandlung. Hierdurch wird nicht zuletzt eine schnellere Verfügbarkeit von Betten und Räumen ermöglicht.

Während des Aufenthalts kann jede\*r Patient\*in alle anstehenden Transporte des Tages auf seinem Infotainment-Portal über eine Schnittstelle angezeigt bekommen oder optional als Ausdruck erhalten.

LOGBUCH verfügt zudem über eine Patiententerminal-Anbindung zur Speisenerfassung. Diese ermöglicht auch die Abfrage zu Unverträglichkeiten, Abneigungen und Allergien sowie eine Abfrage des Speisewunschs hinsichtlich des Zugangsessens. Über das LOGBUCH-Speisenterminal können Patienten proaktiv die eigene Speisenbestellung vornehmen. Das Personal kann dies über eine mobile App erledigen, optional auch einfach und bequem mit Hilfe eines Patientenarmband-Scans.

3. Die Einrichtung einer durchgehenden, strukturierten elektronischen Dokumentation von Pflege- und Behandlungsleistungen sowie die Einrichtung von Systemen, die eine automatisierte und sprachbasierte Dokumentation von Pflege- und Behandlungsleistungen unterstützen,

Logistische Aspekte, die in der Behandlungs- und Pflegedokumentation in das KIS übernommen werden sollen, können via Schnittstelle aus LOGBUCH automatisch übermittelt werden. Dies entlastet Ärzte und Pfleger bei der Dokumentation und beinhaltet u. a. die folgenden Leistungen:

- qualifizierte Patiententransporte (Auftragsverlauf),
- Transporte von Blutkonserven, Schnellschnitte etc.
- die Dokumentation der Gefahrenübergänge zwischen den Leistungserbringern
- den Nachweis der Einhaltung spezifischer Transportanforderungen bei sensiblen Produkten (OP-Siebe, Durchläuferartikel/Implantate, Speisen etc.)
- eine Verknüpfung von Inventar (Bett, Nachttisch, Schrank etc.) und Patient

Zudem werden sämtliche Leistungsanforderungen an die Logistik sowie auch die einzelnen Arbeitsschritte durch das System dokumentiert. Dies beinhaltet auch die Abbildung qualifizierter Transporte bspw. durch Rettungsassistenten als Teil der medizinischen Behandlung sowie die Darstellung und Erfassung aller logistischen Tätigkeiten und deren jeweiligen Status inkl. interoperabler Rückmeldung.

4. Die Einrichtung teil- oder vollautomatisierter klinischer Entscheidungsunterstützungssysteme, die klinische Leistungserbringer mit dem Ziel der Steigerung der Versorgungsqualität bei Behandlungsentscheidungen durch automatisierte Hinweise und Empfehlungen unterstützen,

5. Die Einrichtung eines durchgehenden digitalen Medikationsmanagements zur Erhöhung der Arzneimitteltherapiesicherheit, das Informationen zu sämtlichen arzneibezogenen Behandlungen über den gesamten Behandlungsprozess im Krankenhaus zur Verfügung stellt; zu diesen Einrichtungen zählen auch robotikbasierte Stellsysteme zur Ausgabe von Medikation,

LOGBUCH dokumentiert die lückenlose Auslieferung von der Apotheke bis zur Station, um Verwechslungen auf dem Transportweg auszuschließen.

6. Die Einrichtung eines krankenhausinternen digitalen Prozesses zur Anforderung von Leistungen, der sowohl die Leistungsanforderung als auch die Rückmeldung zum Verlauf der Behandlung der Patientinnen und Patienten in elektronischer Form mit dem Ziel ermöglicht, die krankenhausinternen Kommunikationsprozesse zu beschleunigen,

LOGBUCH ermöglicht einen verbesserten Informationsaustausch hinsichtlich anstehender Patiententransporte zwischen Arzt, Pflege und Patient\*innen. Damit medizinische oder pflegerische Leistungen an Patient\*innen vorgenommen werden können, sind meistens Transporte zur Untersuchungs- bzw. Behandlungsstelle erforderlich. Die Leistungserbringung auf dem Feld der Patientenlogistik schafft häufig erst die Voraussetzung der physischen Anwesenheit der Patient\*innen.

Automatische eingehende Warnhinweise – bspw. falls ein und derselbe Auftrag doppelt angelegt wird – und Terminerinnerungen sorgen zudem für einen verlässlichen und reibungslosen Krankenhausbetrieb. Untersuchungen können ggf. verschoben und die dadurch frei gewordenen Terminslots neu vergeben werden, wenn die Logistik rechtzeitig Verzögerungen meldet. Das erhöht das Patientenwohl, entlastet das Personal und erhöht die Auslastung der Funktionsstellen spürbar.

Des Weiteren besteht die Möglichkeit, dass die Termine für einen Patiententransport über eine HL7-Schnittstelle bspw. auch an ein Patientenportal gesendet werden.

7. Wettbewerbsrechtlich zulässige Maßnahmen, die zur Abstimmung des Leistungsangebots mehrerer Krankenhäuser erforderlich sind, eine ausgewogene gemeinsame Angebotsstruktur, die eine flächendeckende Versorgung sicherstellt und Spezialisierung ermöglicht, zu entwickeln; zu den Maßnahmen zählt auch die Bereitstellung von sicheren Systemen, die IT-Infrastrukturen über ein Servernetz zur Verfügung stellen, ohne dass diese auf dem lokalen Server installiert sind (Cloud Computing-Systeme),

8. Die Einführung und Weiterentwicklung eines online-basierten Versorgungsnachweissystems für Betten zur Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Krankenhäusern und anderen Versorgungsbereichen,

Der Einsatz LOGBUCHS erhöht die verfügbare Bettenkapazität eines Krankenhauses, da Betten und Zimmer hierdurch schneller aufbereitet bzw. gereinigt werden und diese somit schneller wieder einsatzbereit sind. Darüber hinaus findet eine Verknüpfung von Bett und Patient\*in statt, was die Prozesse beschleunigt und die Patientensicherheit erhöht. Eingangs- und Entlassmeldungen im Primärsystem sorgen für automatische Auftragsgenerierungen hinsichtlich der Reservierung eines Betts, der Desinfektion freigelegener Inventare usw. und somit auch für eine effiziente Verzahnung mit dem Entlassmanagement – siehe auch Fördertatbestand 2.

Das LOGBUCH-Modul Bettenmanagement umfasst eine Vielzahl von Funktionen zur Organisation der Krankenhausbetten, so zum Beispiel:

- die Anforderung und den Transport der Betten – auch automatisch
- die Organisation der Reinigung und Desinfektion der Betten – zentral oder dezentral
- die Organisation und Steuerung der Wartungs- und Reparaturdienst – inkl. automatischer Terminerinnerungen
- Echtzeit-Ortung von Betten und Schnittstellen zu Meldesystemen

9. Die Beschaffung, Errichtung, Erweiterung oder Entwicklung informationstechnischer, kommunikationstechnischer und robotikbasierter Anlagen, Systeme oder Verfahren oder räumlicher Maßnahmen, die erforderlich sind, um telemedizinische Netzwerkstrukturen zwischen Krankenhäusern oder zwischen Krankenhäusern und ambulanten Einrichtungen aufzubauen und den Einsatz telemedizinischer Verfahren in der stationären Versorgung von Patientinnen und Patienten zu ermöglichen,

10. Die Beschaffung, Errichtung, Erweiterung oder Entwicklung informationstechnischer oder kommunikationstechnischer Anlagen, Systeme oder Verfahren, um die nach dem Stand der Technik angemessenen organisatorischen und technischen Vorkehrungen zur Vermeidung von Störungen der Verfügbarkeit, der Integrität und der Vertraulichkeit der informationstechnischen Systeme, Komponenten oder Prozesse des Krankenhausträgers zu treffen, die für die Funktionsfähigkeit des jeweiligen Krankenhauses und die Sicherheit der verarbeiteten Patienteninformationen maßgeblich sind, wenn das Vorhaben nicht nach § 12a Absatz 1 Satz 4 Nummer 3 des Krankenhausfinanzierungsgesetzes in Verbindung mit § 11 Absatz 1 Nummer 4 Buchstabe a förderfähig ist, sowie

11. Vorhaben zur Anpassung von Patientenzimmern an die besonderen Behandlungserfordernisse im Fall einer Epidemie, insbesondere durch Umwandlung von Zimmern mit mehr als zwei Betten in Ein- oder Zweibettzimmer, sofern das Vorhaben zu einer entsprechenden Verringerung der Zahl der krankenhauplanerisch festgesetzten Betten führt.

## Allgemeine Angaben zum System

Name des Herstellers
DYNAMED GmbH
Name des Systems
LOGBUCH
Kurzbeschreibung des Systems
Die DYNAMED GmbH mit Sitz in Berlin ist seit über 25 Jahren eines der führenden Unternehmen für Krankenhauslogistik, Transport und Service im Gesundheitswesen, spezialisiert auf Softwareentwicklung und Beratungsleistungen. Ihre Software LOGBUCH ist ein Komplettsystem zur Organisation und Steuerung der Logistik- und Serviceleistungen im Krankenhaus, wie bspw. Patienten- und Materialtransporte, Bettenmanagement, Reinigung, Speiserversorgung u. m. Mittels zahlreicher Schnittstellen zu Primär- und Sekundärsystemen sorgt das System für ganzheitliche und transparente Prozesse.
LOGBUCH ist in mehr als 300 Krankenhäusern in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Schweden und Italien erfolgreich im Einsatz. Die Bandbreite der Anwenderkliniken reicht von kleinen Krankenhäusern bis zu den größten und renommiertesten Universitätskliniken. Die große und stetig wachsende Anwenderzahl macht LOGBUCH auf dem Gebiet der Krankenhauslogistik zum Marktführer im deutschsprachigen Raum.
Link zum System
<a href="https://www.dynamed.de">https://www.dynamed.de</a>